

106 840 2023/24	Spätsaat von Winterweizen	Anbautechnischer Versuch Spätsaat Winterweizen
----------------------------	----------------------------------	---

1. Versuchsfrage:

Die Aussaat des Winterweizens erstreckt sich in der landwirtschaftlichen Praxis im Herbst über einen längeren Zeitraum. Fruchtfolge- und witterungsbedingt wird der Winterweizen häufig erst im November ausgesät. Die Versuchsfrage zielt auf die Eignung von Sorten für spätere Saattermine ab dem 5.11. eines Jahres.

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte	Versuchsorte	Landkreis	Prod.gebiet
Stufe: 16	Pommritz	Bautzen	Lö
	Nossen	Meißen	Lö

3. Versuchsanlage:

Lateinisches Rechteck mit 4 Wiederholungen

4. Auswertbarkeit/Präzision:

S % Restfehler 2024

Pommritz
4,2

Nossen
2,1

5. Versuchsergebnisse:

Sorte	Qual.- gruppe	Kornerträge relativ				
		2022 n = 3	2023 n = 3	2024 n = 3	2023-2024 n = 6	2022-2024 n = 9
KWS Imperium [B]	A	101	103	104	104	103
Attribut [B]	A	103	96	100	98	100
KWS Donovan [B]	A	97	100	104	102	101
Adrenalin	A			103		
LG Atelier	A		98	101	100	
SU Willem	A		102	103	102	
Complice [B]	(B)	102	105	93	99	100
Knut [B]	A	98	100	104	102	101
Exsal	E			93		
LG Optimist	A			104		
RGT Kreation	A			102		
SU Tarroca	(A)			99		
WPB Newton	A			99		
Spectral	B			107		
Broca [B] *)	A	100	95	96	96	97
Mittel (B) dt/ha		80,7	91,0	96,1	93,6	89,3

*) Wechselweizen; [B] = Sorten der Bezugsbasis ¹⁾ Intensität der Versuche: wie LSV Stufe 2: mit Fungizid und opt. Wachstumsreglereinsatz (Normalsaat)

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

- Spätsaatversuche werden mindestens 3 Wochen nach den LSV, frühestens ab 5.11., ausgesät. Das Sortiment wird jährlich aufgrund der Leistungen der Vorjahre sowie unter Berücksichtigung von neuen Sorten aktualisiert. Die Versuchsserie wird langjährig auf drei Löss-Standorten in Sachsen (Nossen, Pommritz) bzw. Sachsen-Anhalt (Walbeck) durchgeführt.
- Die Bedingungen zur Aussaat 2023 waren günstig, so das in der ersten Novemberdekade gedrillt werden konnte. Der Aufgang wurde in der zweiten Dezemberdekade festgestellt. Ein Wechsel aus trockenen und feuchteren Phasen beeinflusste standortdifferenziert die Bestandesentwicklung.
- Im Mittel der drei Löss-Standorte 2024 wurden 96,1 dt je ha geerntet, was geringfügig über dem langjährigen Durchschnitt von 92,1 dt je ha liegt. Die Differenzierung zwischen den Standorten war 2024 sehr groß.
- Die orthogonale Ertragsdifferenz 2024 zwischen den LSV und den Spätsaatversuchen von 9,0 dt je ha war vergleichsweise gering. Im langjährigen Vergleich liegt die durchschnittliche Ertragsdifferenz zwischen den LSV und den Spätsaatversuchen Winterweizen bei 12,5 dt je ha bzw. 12,0 %.
- In den letzten drei Versuchsjahren zeigten die geprüften A-Sorten KWS Imperium, KWS Donovan, Attribut sowie die B-Weizen Knut und Complice mittlere bis leicht überdurchschnittliche Kornerträge.
- Der mitgeprüfte Wechselweizen Broca (A) erreicht bei dreijähriger Betrachtung knapp das Ertragsniveau der A-Winterweizensorten.
- Nach der Vorfrucht Mais sollten Sorten mit einer möglichst geringen Fusariumanfälligkeit gewählt werden. Entsprechende Sortenbewertungen können der Beschreibenden Sortenliste des Bundessortenamtes bzw. der Sortenempfehlung Winterweizen entnommen werden.

Vers.durchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abt. 9 - Bildung, Hoheitsvollzug Referat: 94 Bearbeiter: Martin Sacher	Erntejahr 2024
--	---	---------------------------